

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 2021/22
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Angewandte Kultur- & Literaturwissenschaftem	Zeitraum (von bis):	09/2021 - 01/2022
Land:	Frankreich	Stadt:	Angers
Universität:	Université d'Angers	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bewerbung über die Koordination der Angewandten im November. Zusage im Januar. Anmeldung bei der Uni im April und Versendung der Learning-Agreements im Juni. Der genaue Stundenplan wurde dann vor Ort im September erstellt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es werden keine speziellen Dokumente für die Einreise benötigt, nur in Corona-Zeiten: Impfnachweis und Erklärung über Symptombefreiheit. Man muss sich auch nicht anmelden in Frankreich. Man kann sich aber bei der Krankenkasse anmelden, damit die Abwicklung einfacher ist. Ich habe das allerdings nicht gemacht und kann deswegen keine weiteren Auskünfte darüber geben.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Dortmund seit zwei Jahren die Französisch-Sprachkurse genommen und habe auch in Frankreich dann den B2 Kurs besucht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Thalys angereist, der direkt von Dortmund nach Paris fährt, was sehr praktisch ist. Dort musste ich dann einmal den Bahnhof wechseln, was mit zwei sehr schweren Koffern in der Pariser Metro schlimmer ist, als man es sich jemals vorstellen könnte. Dann fährt aber ein Zug auch direkt nach Angers. Wie oben schon gesagt, muss man sich nicht bei der Stadt anmelden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ansprechpartner sind zum einen das Bureau des Internationaux und für die Faculté de Lettres für Stundenplanplanung etc war es Laetitia Duron. Der Campus für die Geisteswissenschaften liegt in Belle Beille, einem vor Ort zu dem man ca. 20 Minuten mit dem Bus aus der Stadt braucht. Außer der Uni ist dort nicht viel los. Der Campus hat eine Mensa und zwei Cafeterias in denen man günstige Mahlzeiten und Snacks bekommt. Es befindet sich dort außerdem eine Bibliothek mit verschiedenen Lautstärke-Zonen und Zugängen zu Computern und Druckern. Die Bezahlung läuft überall mit der Uni Card, die man über eine Internetseite aufladen kann.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse geben im Vergleich zu anderen Unis sehr wenige ECTS. Im Durchschnitt waren es bei mir drei, weswegen ich 10 Kurse nehmen musste um auf meine 30 Credits zu kommen. Die Anforderungen waren aber überschaubar. Von meinem Studiengang in Dortmund aus mussten meine Kurse mit Englischer Unterrichtssprache sein. Trotzdem wurde viel innerhalb der Kurse auch Französisch geredet, weshalb man schon ein bisschen Französisch verstehen sollte. Die Dozierenden waren aber immer sehr nett und hilfsbereit und haben zum Teil auch extra nochmal für mich übersetzt, wenn ich mal nicht mitgekommen bin.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Auf der Internetseite der Universität werden einige Möglichkeiten zur Unterkunftsfindung aufgeführt. Dort bin ich über die Seite appartager.fr auch zu meiner WG gekommen. Generell ist der Andrang auf Wohnungen hier aber sehr hoch und man muss schon großes Glück und Geduld haben. Ansonsten kann man auch bei der Einschreibung für der Uni sich für ein Zimmer im Wohnheim anmelden. Diese sind mit 9 m² nicht sehr groß, aber für eine begrenzte Zeit war es wohl für alle Beteiligten vertretbar.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell sind die Unterhaltungskosten hier etwas teurer als in Deutschland. Es gibt für Studierende unter 26 aber viele Rabatte für Museen, Öffentliche Verkehrsmittel und manchmal auch in Restaurants. Mit der Carte Culture, die man an der Uni beantragen kann, kommt man in viele Konzerte und Museen auch umsonst rein.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Innerhalb des Stadtzentrums braucht man eigentlich gar keine öffentlichen Verkehrsmittel, da alles gut zu Fuß erreichbar ist. Zum Belle Beille Campus fahren einige Linien hoch (1,4,6,14). Die Busse fahren sehr regelmäßig, nur nachts kommt man nicht mehr gut weg. Es empfiehlt sich ein Monats-Abo bei Irigo abzuschließen, auch hier kriegen Studierende unter 26 einen Rabatt. Es können sich außerdem alle EinwohnerInnen von Angers umsonst ein Fahrrad ausleihen. Dafür muss man nur ein französisches Bankkonto haben.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Universität bietet ein Buddy System an, wo man Kontakt zu lokalen Studierenden knüpfen kann. Es werden außerdem viele Veranstaltungen für die internationalen Studierenden organisiert, wie z.B. Campus- und Stadtführungen, oder auch Ausflüge in die Umgebung. Es gibt ein großes Sportprogramm am Belle Beille Campus und verschiedene Vereine, denen man sich anschließen kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Stadt bietet eine große Auswahl an kulinarischen und kulturellen Angeboten. Auch wenn das Stadtzentrum sehr überschaubar ist, fehlt es einem an nichts. Da Angers zu fast einem Drittel aus Studierenden besteht, gibt es sehr viele Ausgeh- und Unterhaltungsmöglichkeiten: Es gibt drei Kinos, viele interessante Museen, eine Eislaufbahn mit Stadion für den lokalen Eishockey-Verein, Bars, Clubs und Restaurants mit den unterschiedlichsten Nationalitäten. Man kann außerdem ganz wunderbar shoppen in den vielen kleinen Läden und Galerien.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man zahlt hauptsächlich kontaktlos mit Kreditkarte oder Handy. Ein Konto zu eröffnen lohnt sich nur, wenn man z.B. ein Fahrrad ausleihen möchte oder sonst irgendwo seine Daten hinterlegen muss. Ich habe eine Zusatzauslandsrankenversicherung abgeschlossen um Punkte abzudecken, die nicht von der europäischen Versicherung übernommen werden. Wenn man in Frankreich eine Wohnung mietet, muss außerdem immer eine Hausratversicherung abschließen. Da mein Handyvertrag auch in der EU gilt, habe ich auch keinen neuen Handyvertrag gebraucht.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Alle wichtigen Infos und Ansprechpartner erhält man im Vorhinein von beiden Unis zugeschickt. Als Tipp habe ich nur, an so vielen Veranstaltungen wie möglich am Anfang teilzunehmen, weil es dort am einfachsten ist Leute kennenzulernen.